

(Präsident.)

(A) besitzer in Berlin, die Beseitigung von Tierkadavern betr.

**Präsident:** Die Zweite Kammer ist dem Beschlusse der Ersten Kammer beigetreten, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Daher zu den Akten.

(Nr. 558.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über die Petition des Gottlieb Eisenschmidt in Ranspach um Gewährung einer Unterstützung aus Staatsmitteln.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

(Nr. 559.) Petition des Gemeindevorstandes Wittschas in Deutschbaselitz und Genossen, die Führung der Nordostbahn betr.

**Präsident:** Die Petition ist auch bei der Zweiten Kammer eingegangen und kommt dort zunächst zur Beratung. Vorläufig an die zweite Deputation.

(Nr. 560.) Schreiben der Direktion der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden bei Übersendung von je 10 Stück des I. und II. Teiles des Sonderkatalogs der Gruppe Meteorologie und Klimatologie der Internationalen Hygieneausstellung 1911.

**Präsident:** Ein Exemplar zur Bibliothek, die übrigen liegen in der Kanzlei zur Entnahme aus.

Wir kommen zum zweiten Punkte der Tagesordnung: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 36a von Kap. 20 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Bauliche Erweiterung des Steuergebäudes in Pirna unter Erwerbung von Nachbargrundstücken betreffend. (Drucksache Nr. 58.)

(S. M. II. R. 2. Bd. Nr. 30 S. 1072 A.)

Das Wort hat der Berichterstatter Herr Landesältester Graf zur Lippe.

Berichterstatter Sekretär Landesältester Graf zur Lippe - Dieckhoff - Weisensfeld: Die Königl. Staatsregierung hat den Wunsch geäußert, es möge die Beschlußfassung über Tit. 36a von Kap. 20 nicht erst im Zusammenhang mit Kap. 20, sondern schon jetzt erfolgen, weil mit der in dem fraglichen Tit. 36a erbetenen Bewilligung die Ausübung eines einen Grundstückserwerb betreffenden Rücktrittsrechtes, welches Ende dieses Monats erlischt, in Verbindung steht. Es werden in Tit. 36a von Kap. 20 48900 M. gemeinjährig zu baulicher Erweiterung des Steuergebäudes in Pirna unter Erwerbung von Nachbargrundstücken gefordert. Auf die Erwerbung eines dieser Nachbargrundstücke bezieht sich das erwähnte Rücktrittsrecht. Die Königl. Staatsregierung bezeichnet den Erweiterungsbau als nicht mehr hinauschiebbar.

Auch bei der Beratung über diesen Gegenstand in der Zweiten Kammer ist von verschiedenen Kammermitgliedern, welche mit den einschlagenden örtlichen Verhältnissen vertraut sind, die Dringlichkeit des Baues bestätigt worden. Ihre Deputation hat die Bauunterlagen, welche sich hier auf dem Tische des Hauses befinden, geprüft und irgendwelche Ausstellungen daran nicht zu erheben. Ihre zweite Deputation empfiehlt Ihnen in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer:

„bei Kap. 20, Direkte Steuern, nach der Vorlage

a) die Ausgaben in Tit. 36a mit 48900 M., als künftig wegfallend, zu bewilligen,

b) die dazu gestellten Vorbehalte zu genehmigen.“

**Präsident:** Wünscht jemand das Wort?

Genehmigt die Kammer die eben gehörten Anträge ihrer Deputation?

Einstimmig.

Punkt 3 der Tagesordnung: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 36 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Oberrechnungskammer betreffend. (Drucksache Nr. 32.)

(S. M. II. R. 1. Bd. Nr. 21 S. 782 A.)

Das Wort hat der Herr Berichterstatter Präsident a. D. v. Kirchbach.

Berichterstatter Präsident a. D. v. Kirchbach: Das zur Beratung stehende Kapitel enthält wenige Neuerungen. Es sind nur Veränderungen, die sich infolge der Befoldungsordnung ergeben, in den ersten Titeln eingestellt, worüber kein Wort zu verlieren ist.

Unter Tit. 8 erscheint eine Mehrforderung von 700 M. zur Erhöhung des Bedarfs für Dienststreifen. Die Königl. Oberrechnungskammer fühlt das Bedürfnis, sich durch Kommissare mehr im Lande zu unterrichten, wie es in der Praxis zugeht. Die Zweite Kammer hat diese Einstellung ebenfalls als berücksichtigungswert anerkannt, und ich bin von der zweiten Deputation beauftragt, zu betonen, wie sie Wert darauf legt, daß die Königl. Oberrechnungskammer sich durch Kommissare in den Betrieben und in der Verwaltung draußen umsieht und auf Grund der in der Praxis gewonnenen Erfahrungen die Anregungen und Erinnerungen weitergibt. Also auch die zweite Deputation stellt sich auf den Standpunkt der Einstellung und begrüßt ihn mit Freuden.

Ebenso hat sie ihrerseits nicht die Erhöhung des Bauaufwandes um 500 M. zu beanstanden, die in Tit. 8 eingestellt ist. Sie kommt zu dem Antrage: